

Antrag

der Abg. Tobias Wald u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Optimierung Situation Schwarzwaldbahn/Planung Zukunft Schwarzwaldbahn

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. ob eine Interimslösung bis zum Jahr 2016 geplant ist, durch geeignete Maßnahmen die Kapazitäten der Schwarzwaldbahn in den Stoßzeiten zu erhöhen;
2. welche Maßnahmen geplant sind, um die Situation von stark ausgelasteten Regionalzügen der Schwarzwaldbahn zu entschärfen;
3. was die Erweiterung der Waggonkapazitäten zum Abbau von überbelegten Regionalzügen kosten würde;
4. welche Pläne ab 2016 bestehen, die Situation der Schwarzwaldbahn den gegebenen Anforderungen einer verstärkten Nachfrage anzupassen und das Angebot noch attraktiver zu gestalten und welche Maßnahmen in der Ausgestaltung der Ausschreibung geplant sind;
5. welche Maßnahmen zur Optimierung und besseren Verzahnung der Verkehrsverbünde geplant sind, um ein noch attraktiveres Angebot für die Fahrgäste u. a. auf der Schwarzwaldbahn zu schaffen.

28. 02. 2012

Wald, Razavi, Groh, Jägel, Kunzmann, Raab,
Schebesta, Schreiner, Schütz, Schwehr, Stächele CDU

Begründung

Der Landesregierung ist bekannt, dass die Schwarzwaldbahn teilweise stark überbelegt ist. Das Ministerium geht nicht davon aus, dass der anstehende doppelte Abiturjahrgang zu einem Mehraufkommen an pendelnden Studenten führen und sich die Situation in den Regionalzügen dadurch verschärfen wird bzw. mit einem Anstieg der Fahrgastzahlen in den Zügen zu rechnen ist. Dahingegen ist dem Ministerium nicht bekannt, wie hoch der Anteil an Studierenden im Pendelverkehr ist. Ziel eines attraktiven Nahverkehrs soll sein, ein ausgewogenes, den örtlichen Gegebenheiten angepasstes Angebot zu schaffen. Dazu zählt auch, ein der Nachfrage entsprechendes Platzangebot zu schaffen. Aufgabe an die Politik ist es, den öffentlichen Personennahverkehr attraktiv und ansprechend zu gestalten und den Individualverkehr verstärkt auf die Schiene zu verlegen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 26. März 2012 Nr. 3-3822.4-00/527 nimmt das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. ob eine Interimslösung bis zum Jahr 2016 geplant ist, durch geeignete Maßnahmen die Kapazitäten der Schwarzwaldbahn in den Stoßzeiten zu erhöhen;

Im Monat Juli wird es vormittags ein Entlastungszugpaar Offenburg–Karlsruhe und zurück geben, um den in diesem Zeitraum erfahrungsgemäß sprunghaft steigenden Verkehr durch Schulausflüge und Gruppenreisen zu bewältigen. Darüber hinaus gibt es keine konkreten Überlegungen.

2. welche Maßnahmen geplant sind, um die Situation von stark ausgelasteten Regionalzügen der Schwarzwaldbahn zu entschärfen;

Zu Zeiten des Berufsverkehrs sowie – wetterabhängig und daher kaum planbar – im Ausflugsverkehr kann auf der Schwarzwaldbahn zwar mitunter nicht jedem Fahrgast ein Sitzplatz angeboten werden. Der Landesregierung sind aber mit Ausnahme einiger Fahrten in den Wochen vor den Sommerferien keine Züge bekannt, in denen es dauerhaft und/oder über eine längere Fahrstrecke zu inakzeptablen Überbesetzungen kommt. Daher ist derzeit keine Ausweitung der Fahrzeugkapazitäten geplant.

3. was die Erweiterung der Waggonkapazitäten zum Abbau von überbelegten Regionalzügen kosten würde;

Ein Doppelstock-Mittelwagen kostet in der Anschaffung etwa 1,5 Millionen Euro und bietet – je nach Ausstattung – ca. 110 bis 130 Sitzplätze.

4. welche Pläne ab 2016 bestehen, die Situation der Schwarzwaldbahn den gegebenen Anforderungen einer verstärkten Nachfrage anzupassen und das Angebot noch attraktiver zu gestalten und welche Maßnahmen in der Ausgestaltung der Ausschreibung geplant sind;

Der Fahrplan auf der Schwarzwaldbahn soll fortgeführt und um Elemente ergänzt werden, die das Angebot auch für die Folgejahre attraktiv halten. Dazu gehört auch die integrierte Angebotsplanung mit den Zügen anderer Strecken, insbesondere auf dem Abschnitt Karlsruhe–Offenburg. Noch zu klären ist eine mögliche Integration des Intercity-Zugpaares „Schwarzwald“ in den Takt der Regionalzüge zwischen Offenburg und Konstanz, um damit in jeder Fahrtrichtung eine Taktlücke schließen zu können.

5. welche Maßnahmen zur Optimierung und besseren Verzahnung der Verkehrsverbünde geplant sind, um ein noch attraktiveres Angebot für die Fahrgäste u. a. auf der Schwarzwaldbahn zu schaffen.

Einfach buchbare, verständliche und kundenfreundliche Tarife sind ein maßgeblicher Schlüssel dafür, dass es gelingt, noch mehr Fahrgäste für den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen. Um auch bei Fahrten, die über einen Verbund hinausgehen, ein attraktives Tarifangebot zu schaffen, strebt die Landesregierung die Einführung eines Landestarifs an. Wichtige Erkenntnisse hierfür verspricht sie sich insbesondere von dem bis 2014 laufenden Pilotprojekt des Metropoltickets in der Metropolregion Stuttgart. Dieses Angebot wird vom Land mit rund 1,4 Millionen Euro gefördert. Die Landesregierung wird darüber hinaus im Rahmen der Vorbereitungen zu den Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr verschiedene Modelle eines Landestarifs prüfen. Hohe Bedeutung kommt auch elektronischen Fahrscheinen (E-Ticketing auf VDV-Kernapplikation-Basis) zu. Ein solches Modellprojekt befindet sich derzeit im Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar (VSB) in der Umsetzung.

Auf großen Teilen der Schwarzwaldbahn ist überdies seit Dezember 2011 auch „Handy-Ticketing“ möglich. Die Tarifvereinigung „fanta5“, ein Zusammenschluss von fünf südbadischen Verbänden, wird im Rahmen des 3. Innovationsprogramms des Landes dergestalt gefördert, dass sie ein verbundübergreifendes elektronisches Vertriebssystem auf VDV-Kernapplikation-Basis über das Vertriebsmedium „Handy“ einführt. Mit einem einheitlichen elektronischen Fahrschein stellt das HandyTicket der „fanta5“ insbesondere für Gelegenheitsnutzer/-innen und bei verbundübergreifenden Fahrten eine weitere Verbesserung auch für Fahrgäste der Schwarzwaldbahn dar.

Hermann
Minister für Verkehr
und Infrastruktur